



Rundschreiben 18 / 2010

Änderungen bei Pflanzenschutzmittelzulassungen

Shirlan:

Die Zulassung von Shirlan, die am 30.11.10 auslaufen sollte, ist kurzfristig um ein halbes Jahr verlängert worden. Die erteilten einzelbetrieblichen Genehmigungen nach § 18 b bleiben entsprechend bestehen. Eine langfristige Zulassung wird im Jahr 2011 erwartet.

Frupica SC – neues Botrytismittel - Genehmigung nach § 18 b möglich:

Für das Mittel Frupica SC sind einzelbetriebliche Genehmigungen nach § 18 b unter Glas und im Freiland möglich. Der Wirkstoff Mepanipyrim (449,4 g/l) gehört in die Wirkstoffklasse der Anilino-Pyrimidine und ist somit eng verwandt mit dem Cyprodinil (z. B. in Switch enthalten) und dem Pyrimethanil (z. B. in Scala enthalten). Frupica ist ein Kontaktmittel mit translaminaren Eigenschaften, es ist kein systemisch wirkendes Mittel. Da die Wirkung nur prophylaktisch ist, ist bei deutlich sichtbarem Sporenbelag keine ausreichende Wirkung mehr zu erwarten. Das Mittel muss vorbeugend gespritzt werden, besitzt dann jedoch noch eine Nebenwirkung gegen Echte Mehltaupilze.

Kanemite SC:

Die Zulassung des Acarizides wurde kurzfristig bis zum 29.07.2011 verlängert.

Dipel ES:

Die Zulassung wurde kurzfristig bis zum 28.02.2011 verlängert. Damit bleiben auch die Genehmigungen nach § 18 b für die Anwendung unter Glas gültig.

NeemAzal T/S:

Die Zulassung wurde bis zum 31.12.2011 verlängert.

Rhidomil Gold:

Die Zulassung ist bis zum 31.05.2011 verlängert worden. Damit bleiben auch die einzelbetrieblichen Genehmigungen nach § 18 b erhalten.

Cuprozin flüssig:

Cuprozin flüssig hat eine Genehmigung zur Anwendung gegen bakterielle und pilzliche Blattfleckererreger an Ziergehölzen im Freiland erhalten.

Select 240 EC, Flexidor, Successor T:

Auch bei den genannten Herbiziden gibt es eine kurzfristige Verlängerung der Zulassung bis zum 31.12.2011. Für Select 240 EC, Dipel ES und Kanemite SC wird im nächsten Jahr eine langfristige Zulassung erwartet.

Zulassung für Euparen M WG zum 30.11.2010 widerrufen:

Aus rechtlichen Gründen besteht nur eine Aufbrauchfrist von 6 Monaten, d. h. das Mittel muss nach dem 31.05.2011 entsorgt werden!

Arbin – Entsorgungspflicht:

Laut BVL wurde bei dem Wildschadenverhütungsmittel **Arbin** die Zulassung von Amts wegen aufgrund des Rechtsaktes der EG bereits zum 30.10.2010 ohne Aufbrauchfrist entzogen. Für das Mittel besteht somit eine Entsorgungspflicht.

Ende der Aufbrauchfrist am 31.12.2010:

Die Aufbrauchfristen für Rodentizide mit den Wirkstoffen Chlorphacinon (z. B. **Ratron Feldmaus-Köder**) und Brodiacoum (**Rattengift-Festköder**) enden am 31.12.2010. Gleiches gilt für das **Bioblatt-Mehltaumittel** sowie **Dithane Ultra** und **Dithane Spieß-Urania**, für die Dithane NeoTec als Ersatz zur Verfügung steht.

Weiterhin endet am Jahresende auch die Aufbrauchfrist für die ölhaltigen Insektizide **Kontralineum** und **Elefant-Sommeröl**.

Achten Sie auf N-Mangel an Erysimum



An Erysimum werden zunächst die Spitzen der ältesten Blätter gelb, im weiteren Verlauf wird das ganze Blatt gelb und fällt ab. Hierbei kann es sich um einen starken Stickstoffmangel handeln, der aus dem starken Wachstum und einer zu niedrigen Düngung in der kühlen Jahreszeit resultiert. Eine Substratprobe kann Sicherheit über den Nährstoffgehalt des Substrates geben. Empfehlung: Bei jedem Bewässerungsgang sollten mindestens 300 mg Stickstoff pro Liter Wasser gegeben werden. Es kann ein Stickstoff- zu Kaliumverhältnis von 1 : 1 oder 1 : 1,5 gewählt werden. Die Auswahl der Dünger sollte sich nach der Karbonathärte des Wassers richten. Bei hoher Karbonathärte empfiehlt es sich, Ammonium betonte Dünger einzusetzen, bei mittlerer Härte leicht Nitrat betonte

Dünger und bei niedriger bis nicht vorhandener Härte (z. B. Regenwasser) sollte überwiegend die Stickstoffform Nitrat gedüngt werden.

Quelle: Siegfried Reiners, Beratungsgemeinschaft für Gartenbau und Landwirtschaft, PAS 12/10 vom 22.11.2010, Foto: S. Reiners

Poinsettien: Niederschlag und Botrytis

Der Abverkauf von Poinsettien war bislang zäh. Auf dem freien Markt war bislang nicht ausreichend Ware unterzubringen und der Druck an den Versteigerungen entsprechend hoch. Trotz gut abfließendem Auftragsgeschäft stehen noch relativ viele Poinsettien in den Betrieben. Achten Sie beim Lagern der verkaufsfertigen Bestände auf Niederschläge an den Brakteen und Botrytisbefall an den geöffneten Cyathien. Da chemischer Pflanzenschutz jetzt nicht mehr ratsam ist, sollte die relative Luftfeuchtigkeit nicht über 80 % steigen. Senken Sie die Heiztemperatur nur langsam ab (mind. 15° C Sollwert) und nehmen Sie dabei auch die Lüftungstemperatur mit, die nur 1 - 2° C über der Heiztemperatur liegen sollte. Wässern Sie möglichst an einstrahlungsreichen Tagen und immer nur am frühen Vormittag. Lüften Sie hohe Feuchtigkeiten nach dem Bewässern notfalls kurzfristig per Hand über Mittag ab. Achten Sie darauf, dass Ihre Temperaturfühler möglichst dicht über dem Bestand hängen und setzen sie Ventilatoren ein, die Ihnen die warme Luft aus dem oberen Raum an Ihre Pflanzen bringt. Fahren Sie vorrangig die Oberheizung, um nicht unnötig viel Wasser von den Tischen zu verdunsten.



Winterschutz

Bei den momentan anhaltenden sehr niedrigen Temperaturen sollten Sie, vor allem bei spät im Freiland getopften Partien, auf einen entsprechenden Winterschutz achten.

Der Baumschulberatungsring hat die Eigenschaften verschiedener Schutzmaterialien zusammengefasst:

Netze: Schattierwirkung, Windschutz, geringer Frostschutz, Pflanzen trocknen gut ab, jedoch Gefahr von Vernässung in niederschlagsreichen Wintern.

Weißes Lochfolie: guter Frostschutz, Erwärmung bei Sonne gering, hohe Luftfeuchte.

Vliese (thermisch verfestigt, z. B. Abdeckvlies 50/70): Sehr guter Frostschutz, niedrige Luftfeuchte, jedoch starke Erwärmung bei Sonne, relativ geringe Haltbarkeit.

Vliese (mechanisch verfestigt, z. B. Thermo-Vlies M 85, UV Geotex): Sehr guter Frostschutz, niedrige Luftfeuchte, geringere Erwärmung, gute Haltbarkeit.

Thermotex-Acrylgewebe: guter Frostschutz, sehr geringe Erwärmung bei Sonne, niedrige Luftfeuchte, gute Haltbarkeit.

Den Informationen liegen umfangreiche Untersuchungen des Versuchs- und Beratungsrings Schleswig-Holstein zugrunde.

Recht gute Erfahrungen gibt es bei uns auch mit dem Agrocover, einem Mehrwegschutz- und Verfrühungsnetz aus transparentem, lichtdurchlässigem Kunststoff, das auch Luft und Wasser durchlässt.

Termine

Bad Zwischenahner Info-Börse, Baumschul-Seminar am Donnerstag, 16. Dezember 2010

In der LVG Bad Zwischenahn findet das 27. Baumschul-Seminar mit Info-Börse statt. Dieser Programmablauf ist vorgesehen:

- 9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Gerlinde Michaelis, LVG Bad Zwischenahn
- 9.15 - 10.00 Uhr Neue Schädlinge und Krankheiten in der Baumschule**
Dr. Thomas Brand, Pflanzenschutzamt Oldenburg
- 10.00 - 10.15 Uhr Kaffeepause**
- 10.15 - 10.45 Uhr Herbizideinsatz bei Buchsbaum - Versuchsergebnisse aus Holstein**
Kurt Lange, LWK Schleswig-Holstein
- 10.45 - 11.15 Uhr Versuchsergebnisse: Wirksamkeit von Insektiziden gegen Dickmaulrüssler**
Stefan Hoffbuhr, Dennis Kröhnert, HS Osnabrück
- 11.15 - 12.00 Uhr Versuchsergebnisse: Chlorosen an Gräserkulturen – Ursachen und Gegenmaßnahmen**
Heinrich Beltz, LVG Bad Zwischenahn
- 12.00 - 13.00 Uhr Mittagspause**
- 13.00 - 13.45 Uhr Die besten Rosen für den Hausgarten - Ergebnisse der Veitshöchheimer Sichtung**
Klaus Körber, LWG Veitshöchheim
- 13.45 - 14.30 Uhr Sichtungsergebnisse von Calluna-Knospenblüher**
Björn Ehsen, LVG Bad Zwischenahn
- 14.30 - 14.45 Uhr Kaffeepause**
- 14.45 - 16.00 Uhr Versuchsergebnisse:**
- **Biuret-Schäden an Hypericum**
 - **Herbizidverträglichkeit von Heidekulturen**
 - **Vermeidung von Triebsterben an Erica carnea und E. x darleyensis**
 - **Depotdüngung von Calluna bei Herbsttopfung**
- Heinrich Beltz, LVG Bad Zwischenahn

Anmeldungen werden bis zum 14.12.2010 erbeten an die LVG Bad Zwischenahn, Tel. 04403 9796-16, Fax 04403 9796-10 oder per E-Mail an Karin.Horn-Seifert@LWK-Niedersachsen.de. Die Seminarkosten betragen 40,00 € pro Person inkl. Kaffee und Veranstaltungsunterlagen. Mitglieder des Baumschul-Beratungsringes Weser-Ems e. V. zahlen 35,00 € pro Person.

Ihre Berater
Josef Baumann
Jan Behrens